

exklusive für tirol mit  
andreas hofer portrait

wolfgang meissl

Kursreise  
Haut

im verfall wird die zeitlosigkeit sichtbar. das anfang- und endlose wirken der erosiven kräfte von wind, temperatur und wasser trägt gebirge ab und schüttet sie wieder auf. das sprachmaterial zerfällt in semantischen kiesel von bedeutungssplittern, um aus dem gedankenschutt neue formen der anschauung entstehen zu lassen. das ist die poesie der zeitlosigkeit.

andererseits: umpfpatz, knarzt, schlutzpa schlutzpa schlutzpatatti, gatti, bronzblunznfett, sakrazement, kruzitirkn fix haschtigatti

WALTER MEISSL

**UNREINE HAUT**

das kulturamt der stadt innsbruck freut sich,  
**zur eröffnung der ausstellung am mittwoch, den 5. mai 2010,**  
um 18.00 uhr herzlichst einzuladen.

der bildhauer **ALOIS SCHILD** spricht zu den ausgestellten gegenständen und  
den anwesenden menschen

die ausstellung ist vom 6. bis zum 22. mai 2010,  
mittwoch bis freitag 15 – 19 uhr, samstag 10 – 13 uhr, geöffnet.

**galerie im andechshof**, innrain 1, 6020 innsbruck

**WALTER MEISSL**  
unreine Haut







# Gipsbrett vor dem Ander-Kopf

Schräges von Walter Meissl aus seinem Zyklus „Unreine Haut“ in der Andechsgalerie.

Von Edith Schlocker

**Innsbruck** – Walter Meissl hat ein Faible dafür, scheinbar nicht Zusammengehörendes miteinander zu verbinden. Dada lässt bei vielen der zwischen Bild und Skulptur angesiedelten Objekte, die der in Wien lebende 54-jährige Wörgler in der Innsbrucker Andechsgalerie zeigt, unübersehbar grüßen. Wenn der gelernte Philosoph etwa einen angestaubten Sessel durch weiße Kuben bzw. Quader aus Gips „verunreinigt“ (O-Ton Meissl). Um auf diese Weise etwas eindeutig Benützbare zum autonomen Objekt der Kunst zu verwandeln, das den Betrachter zur Auseinandersetzung herausfordern, ihm Fragen stellen soll.

Dieses schräge Stuhlobjekt ist eines aus Walter Meissls Werkzyklus „Unreine Haut“. Dazu gehört auch eine Reihe

von Bildern, die fast genauso skurril daherkommen. Spielt doch der Humor eine zentrale Rolle in der Kunst des offensichtlich von Natur aus widerständigen Tirolers, der auch Autor des „bedenklichen Kochbuches“ mit dem Titel „brr knurrt die suppe und das ei“ (Anabas Verlag) ist.

Und so sind in der Andechsgalerie nicht nur Bilder zu sehen, in denen zum Großformat aufgeblasene banale Fotos mit plüschigen oder pompös glänzenden Rahmen versehen sind, sondern auch ein Bild von Andreas Hofer, das auch noch im Nach-Gedenkjahr zum Bedenken anregen soll. Indem der Freiheitsheld, dessen Hut zum rosa Heiligenschein mutiert ist, mit einem gipsernen Brett vor dem Kopf gezeigt wird.

Galerie im Andechshof. Innrain 1, Innsbruck; bis 22. Mai, Mittwoch bis Freitag 15 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 13 Uhr



Walter Meissl: „Andreas Hofer durch Weiß stark verunreinigt.“ Foto: edition theti